

BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETER DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

zur Versammlung der Mitgliedshochschulen
am 24. Mai 2012 in Angers

Jedes Jahr veröffentlichen die Studierendenvertreter einen Bericht, der bei der Versammlung der Mitgliedshochschulen vorgestellt wird. Wir verstehen diesen Bericht als Aufforderung zur Diskussion und Anregung, die Arbeit der DFH voranzutreiben und die Beziehung der Studenten zur DFH und den einzelnen Hochschulen lebendig und aufrecht zu halten.

Inhalt

I) Deutsch-Französisches Forum 2011 **S. 3**

II) Studierendenbindung **S. 5**

III) Kurz vor Mandatsende: unser Schlusswort **S. 6**

I) Deutsch-Französisches Forum 2011

Am 18. und 19. November 2011 trafen sich die Studierendenvertreter der Deutsch-Französischen Hochschule zusammen mit Simon Martin und Christine Neumann zum dritten Mal seit Amtszeitbeginn im Rahmen des Deutsch-Französischen Forum.

Dieses Jahr waren fünf Studierendenvertreter anwesend, das heißt mehr als 50%, sodass die Sitzung beschlussfähig war.

Mehrere Themen wurden besprochen und mehrere Projekte und Ideen wurden dabei diskutiert.

1. Zunächst wurde ein Treffen ehemaliger und aktueller Studierendenvertreter bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Angers in Form eines Workshops angedacht. Zum Zweck der Qualitätssicherung ist das Ziel dieses Workshops, ein zusätzliches Ausbildungsangebot, das die Studierenden während ihres Studiums vermisst haben, gemeinsam zu erarbeiten. Dafür ist es besonders wichtig, dass auch ehemalige Studierendenvertreter anwesend sind, da sie schon Erfahrungen im Berufsleben haben. So ergibt sich für die aktuellen Studierendenvertreter ebenfalls die Chance, Kontakt zu ehemaligen Vertretern aufzunehmen und von ihren Erfahrungen zu profitieren, damit diese konstruktiv aufgenommen und an die aktuellen Studierenden weitergegeben werden können. Die Ergebnisse des Workshops sollten dann vor den Fachgruppen vorgestellt werden.
2. Im Anschluss wurde die Idee eines regelmäßigen Stammtisches von Studierenden der Deutsch-Französischen Hochschule diskutiert. Ziel dabei sollte es sein, einen fächerübergreifenden Austausch zu schaffen. Die Stammtische würden regional stattfinden, jedoch bestünde das Problem, dass ein bis zwei Personen in einer Stadt die Organisation in die Hand nehmen müssten. Eventuell wäre es möglich, die Organisation über die Alumni-Vereine der DFH durchzuführen. Die Deutsch-Französische Hochschule könnte den Alumni-Vereinen einen Anstoß geben, regionale oder nationale Jahrestreffen zu organisieren, zu welchen ehemalige Studierende eingeladen werden würden.

3. Zum Schluss beschäftigten sich die Studierendenvertreter mit der Frage, wie die Programmbeauftragten über die neue Wahlordnung und über Änderungen der Wahlordnung bzw. Geschäftsordnung informiert werden sollten. Bezüglich des Wahlablaufs wurde angeregt, dass ein Link per Mail verschickt werden könnte, der den Studiengangssprecher auf ein Abstimmformular weiterleitet. Für die diesjährige Wahl wird jedoch noch einmal eine Briefwahl durchgeführt. Die Phase, in der man als Studiengangssprecher für das Amt des DFH-Vertreters kandidieren kann, läuft bis zum 10.05. Die Wahlperiode endet am 30.05. Die Studierendenvertreter regten an, dass die Mandatsübergabe in einem offiziellen Rahmen, z. B. im Anschluss an die Sommer-Hochschulratssitzung, stattfinden soll. Die Amtszeit beginnt ab dem 01.09. Herr Martin hat die Programmbeauftragten über die Änderungen der Wahlordnung informiert. Alle Änderungen der Wahlordnung sowie kleine Änderungen der Geschäftsordnung wurden einstimmig angenommen.

II) Studierendenbindung

Unser Vertreter-Mandat läuft dieses Jahr im September aus und nach 3 Jahren sehr erfolgreicher Zusammenarbeit mussten wir Vertreter wohl oder übel nun auch an die Zeit nach uns denken und somit dabei helfen, die nächsten Vertreter-Wahlen in der Hinsicht vorzubereiten, dass wir bei den potentiell interessierten Studierenden Werbung gemacht haben. Wir haben somit Anfang des Jahres ein an die Studierende gerichtetes Schreiben verfasst, in dem wir Vertreter unser Amt erst einmal erklärt haben und z. B. die Fragen beantwortet haben: Wer sind wir?, Was machen wir?, Wie wird man gewählt? Dann haben wir unser Amt in gewisser Weise schmackhaft gemacht, indem wir dargestellt haben, welche Funktionen wir als Vertreter haben und welche Möglichkeiten uns dadurch gegeben sind, auch welche Verantwortungen damit einhergehen. Dieses „Werbe-Publikationsschreiben“ ist dann über einen E-Mail-Verteiler an die Studiengänge und an die jeweils dort eingeschriebenen Studierenden gegangen. Wir hoffen, dafür gesorgt zu haben, dass unsere Funktion bekannter wird und wir hoffen dadurch auch, bei einigen eingeschriebenen Studierenden das Interesse am DFH-Vertreter-Amt geweckt zu haben. Wir würden uns natürlich sehr darüber freuen, wenn genauso engagierte Studierende wie wir sich bewerben würden. Seit Anfang unseres Mandats waren wir immer bemüht, unser Amt unter den Studierenden bekannter zu machen und dafür zu sorgen, dass sich möglichst viele dafür interessieren. Nicht zuletzt war dies auch mit dem Ziel verbunden, die Identifikation mit der DFH dadurch zu erleichtern, dass Studierende mit dieser Institution fortan nicht nur ein Mobilitätsstipendium, sondern auch einige Gesichter und Kontaktpersonen verbinden können. Mit diesem Publikationsschreiben hoffen wir, unser Amt so ausführlich wie nötig und so attraktiv wie möglich beschrieben zu haben, damit sich möglichst viele an der nächsten Wahl beteiligen bzw. sich selbst zur Wahl stellen und damit wir dementsprechend auch motivierte, kompetente und einsatzbereite Nachfolger in den nächsten Jahren bekommen, die dann unsere Arbeit auch weiterführen werden.

Unser höchstes Ziel ist es, eine Studierendenbindung zu erreichen, die den einzelnen DFH-Studierenden das Gefühl gibt, betreut zu werden und mit anderen vernetzt zu sein. Wir hoffen, während unseres Mandats der DFH dabei geholfen zu haben, dass sich mehr und mehr Studierende nicht nur als von ihr finanziell gefördert, sondern sich auch als institutionell mit ihr verbunden sehen.

III) Kurz vor Mandatsende: unser Schlusswort

Die DFH-Vertreterenschaft hat seit 3 Jahren, die sie im Amt war, immer versucht, die Kommunikation zwischen der DFH und den von der Arbeit der DFH primär Profitierenden, nämlich den Studierenden, zu verbessern. Wir haben immer versucht, den Studierenden eine Stimme innerhalb der DFH zu geben und zum Wohle der Studierendengemeinschaft zu handeln. Wir wollten als „Sprachrohr“ der Studierenden fungieren und ihnen die Institution „DFH“ dadurch zugänglicher machen.

Besonders im letzten Jahr haben wir sehr viele Ideen gehabt und dank der unermüdlichen Unterstützung und des Engagements der gesamten Hochschulleitung, der Präsidenten Herr Monnet und Herr Iancu und der vielen Referatsleiter konnten wir diese Ideen auch meistens schnell in die Tat umsetzen. Neben produktiven Arbeitssitzungen, die in Saarbrücken und Straßburg außerplanmäßig einberufen wurden, ist das beste Beispiel unser Flyer, in dem wir uns und unser Amt den anderen Studierenden vorstellen und den wir letztes Jahr stolz präsentieren konnten. So etwas hatte es bis jetzt bei der DFH noch nie gegeben und wir sind stolz darauf, Neuerungen eingebracht zu haben. Auch wenn in der Hinsicht ein paar Dinge noch verbessert werden könnten (z.B. ist unser Flyer noch an einigen Universitäten nicht bei den interessierten Studierenden angekommen), begrüßen wir es sehr, dass uns und unseren Ideen vertraut wurde und dass die DFH uns immer bereitwillig unterstützt hat. Während unseres Mandats wurde es uns aber nicht nur ermöglicht, eine ganze Menge innovativer Ideen direkt umzusetzen, sondern wir konnten auch erfahren, dass unsere Stimme, die stellvertretend für alle eingeschriebenen DFH-Studierenden steht, auch wirklich zählt. Kurz vor unserem Mandatsende möchten wir uns also für die kompetente Betreuung, das immerwährende Engagement und die Hilfsbereitschaft und Unterstützung seitens der DFH bedanken.

Wir konnten, dank unserer studentischen Sichtweise, der DFH einige Impulse geben und hoffen, durch unsere Arbeit, durch unsere Mitwirkung und unser Engagement ein klein wenig dabei geholfen zu haben, dass nie vergessen wird, was für die DFH vorrangig von Bedeutung ist und immer sein sollte: das Wohl ihrer Studierenden...damit als Credo der DFH weiterhin gilt: Für die Studierenden und mit ihnen. Pour nos étudiants et avec eux.